

Sexuelle Belästigung in der internationalen Zusammenarbeit – Reflektion und Handlungsoptionen

Sexuelle Belästigung ist ein weltweites Phänomen. In Deutschland geben je nach Studie 30 - 50 Prozent der Befragten an, schon einmal sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz erlebt zu haben. Privat erlebt jede dritte Frau in Europa mindestens einmal im Leben sexuelle Gewalt, auch Männer sind betroffen. Die britische NRO „Report the Abuse“ geht davon aus, dass es auch in der humanitären Hilfe viele Fälle von sexueller Belästigung gibt, bei zugleich hoher Dunkelziffer, wobei viele Fälle innerhalb der eigenen Institution stattfänden.



Der Arbeitgeber trägt die Verantwortung dafür, ein sicheres Arbeitsumfeld und eine Organisationskultur zu schaffen, in der sich alle MitarbeiterInnen respektiert fühlen (duty of care). Spätestens die „MeToo“-Debatte hat gezeigt, dass ein respektvoller Umgang zwischen den Geschlechtern noch lange nicht selbstverständlich ist. Das Arbeiten in anderen Ländern und mit Menschen unterschiedlicher kultureller und sozialer Hintergründe stellt eine zusätzliche Herausforderung dar.

Eckdaten

Termine	Termine werden sobald wie möglich bekannt gegeben.
Ort	Online, inhouse oder nach Vereinbarung
Kosten	Auf Anfrage, nach Angebot

Ziel

Wir möchten uns mit den Teilnehmer*innen einen Tag lang intensiv mit den alltäglichen Formen sexueller Belästigung unterhalb der Schwelle strafrechtlich relevanter Gewalt beschäftigen. Warum fällt es den meisten von uns so schwer klar zu benennen, wenn wir uns sexuell belästigt fühlen, und adäquat darauf zu reagieren? Wie können wir vermeiden, ungewollt zu Täter*innen zu werden? Wie können wir Betroffene unterstützen? Nach einer kurzen theoretischen Einführung bieten wir einen geschützten Raum, um die eigenen Erfahrungen zu reflektieren, sich persönlicher Grenzen bewusst zu werden und zu üben, diese klar zu kommunizieren.

Wir können keine Rechtsberatung und keine Einzelfallberatung leisten. Für akute Fälle verweisen wir gerne an entsprechende Beratungsstellen.

Schwerpunkte

I. Die Basis: Rechtliches, Fakten und Definitionen

- Rechtliche Grundlagen
- Definitionen und Varianten von sexueller Belästigung
- Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz: Zahlen und Fakten

II. Reflektion: eigene Grenzen

- Persönliche Hemmungen und Herausforderungen erkennen („Wo sind meine roten Linien?“)
- Eigene Handlungsmuster reflektieren

III. Zusätzliche Herausforderung: der internationale Kontext

- Faktoren für erhöhte Verwundbarkeit in internationalen Einsätzen
- Erfahrungsaustausch und Best Practice

IV. Jetzt wird es praktisch: Handlungsmöglichkeiten

- Für Betroffene
- Für BeobachterInnen und KollegInnen

Wir legen großen Wert auf Vertraulichkeit (was im Training geteilt wird bleibt im Training), Wertschätzung (konstruktives Feedback und respektvoller Umgang) und Freiwilligkeit (niemand wird gedrängt Dinge zu tun, die er/sie nicht möchte).

Krisenwerk Trainer



Rolf Thienemann

**Dipl. Erlebnispädagoge, Dipl.
Verwaltungswirt,
Transaktionsanalytischer Berater (dgta)**

In über 30 Dienstjahren als Polizist machte Rolf Thienemann Erfahrungen mit Opfern und Tätern. Als Verhaltenstrainer vermittelte er situationsangepasstes Verhalten und deeskalierende Kommunikation in schwierigsten Gesprächssituationen an BerufseinsteigerInnen. In Weiterbildungen erwarb er weitere Kenntnisse und Fähigkeiten, um seine Erfahrungen methodisch und didaktisch sicher zu vermitteln. Seit 2011 ist er als freiberuflicher Trainer für die Entwicklungszusammenarbeit tätig. Er arbeitet in Postkonfliktregionen und Krisengebieten für die UN, die OSZE und andere Auftraggeber weltweit.



Anette Schwitzke

**Trainerin und Beraterin, M.A. Conflict
Resolution, University of Bradford/UK**

In Trainings für GIZ und Bundeswehr vermittelt Anette Schwitzke interkulturelle Aspekte in Auslandseinsätzen sowie Sicherheits- und Genderfragen. Sie hat für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in verschiedenen afrikanischen Ländern und in Israel gelebt und war im Rahmen des Zivilen Friedensdienstes in Afghanistan.

Wir freuen uns, wenn unser Angebot Ihr Interesse weckt. Zur formlosen Anmeldungen oder bei Fragen erreichen Sie uns unter office@krisenwerk.de.

 

Rolf Thienemann

Anette Schwitzke